Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 4

Artikel: Transport Kranker und Verwundeter auf Eisenbahnen: System

Linxweiler

Autor: Linxweiler, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

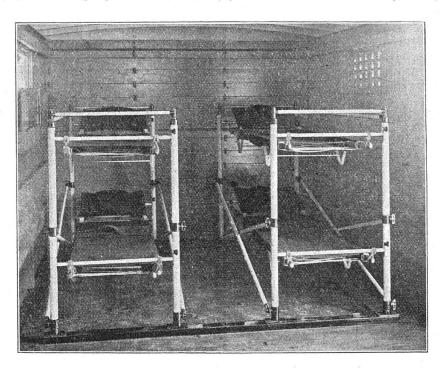
- treter des Roten Areuzes: Dr. Markwalder, Baden.
- 22. Curqi. Teilnehmer: 39. Schluß: prüfung: 16. Februar 1908. Kurs= leitung: Dr. Schlatter und Dr. J. Heer, Turgi; Bertreter des Roten Kreuzes: Dr. Zehnder, Baden.
- 23. Einsiedeln. Teilnehmer: 48. Schluß= prüfung: 17. Februar 1908. Kurs= leitung: Dr. med. Urnold Cberle; Hulfs= lehrer: E. Birchler, Sanitätswachtmeister, Joh. Ernst und B. Fuchs, Krankenwärter; Bertreter des Roten Rreuges: Dr. med. Holdener, Goldau.

Transport Kranker und Verwundeter auf Eisenbahnen. System kinxweiler.

Bon Badeverwalter J. Lingweiler, Bad Rigingen (Bapern).

Die große Bedeutung eines geregelten Kranken= und Verwundetentransportes im

Kranken und Verwundeten dafür zu sorgen, daß den letteren baldigst geordnete Pflege Kriege erhöht sich fortgesett in dem Maße, zuteil wird, damit den Richttransportfähigen

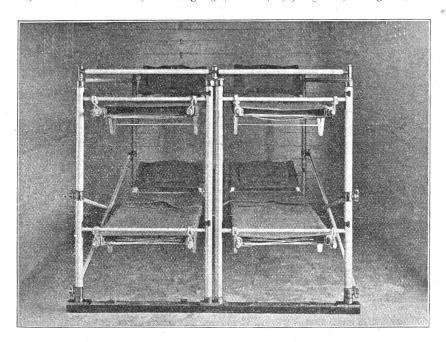


Apparat B I.

als die Massen der Kämpfenden immer größere werden und die Verheerungen, welche die modernen Kriegswerfzeuge hervorrufen, einen immer größer werdenden Prozentsat der Truppen kampfunfähig machen. Hier find in erster Linie die Gisenbahnen dazu bestimmt, durch schnellen Abtransport der transportfähigen

diejenige Aufmerksamkeit zugewandt werden fann, welche beren Zustand erfordert.

Indem in der Nähe des Kriegsschauplates Wagenmaterial, welches dem Truppen= und Materialtransporte diente, in reichlichem Maße vorhanden ist, wird es sich nur darum handeln, diese Wagen für den Verwundetentransport schnell und zweckdienlich einzurichten. Mit dieser Frage beschäftigte ich mich seit längeren Jahren, jederzeit wohlwollend unterstützt durch die in Betracht kommenden Behörden, ganz Säulen auf Schwellen und Verspannung durch Streben. Wichtig erscheint, daß sämtliche Teile unter sich verwechselt werden können, eine falsche Handhabung also unmöglich ist.



Apparaf B II.

besonders aber durch das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, welches durch Anordnung von Uebungen bei den freis willigen Kolonnen und Veranstaltung von Probesahrten die Vervollkommnung der von mir konstruierten Vorrichtungen fortgesett förderte.

Bei Verladung der Tragbahren hängen diese durch Schleifen an Querstücken, welche auf den Spiralfedern ruhen. Durch die Federn werden die vertifalen Grschütterungen aufgeshoben, während durch das Schwanken der Schleifen sich das Tragbett selbst bewegt und



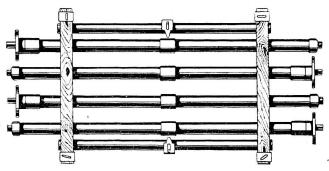
Material verpackt.

Aus den Abbildungen sind zwei Konstrukstionsarten ersichtlich. Die Beschaffenheit der einzelnen Teile ist im allgemeinen bei beiden gleich, der Ausbau dagegen verschieden. Die wesentlichen Bestandteile der beiden Apparate sind Rohrsäulen, in deren Innern Spiralsfedern eingefügt sind. Durch eigenartige Verschlußvorrichtungen erfolgt der Ausbau dieser

dadurch die horizontalen Stöße pariert, beziehungsweise vom Kranken nicht empfunden werden. Jede Art von Tragbahren kann Berwendung finden. Die Berpackung der Apparate geschieht, wie aus den Abbildungen ersichtlich ist, in einfachster Weise durch Zusammenhalten der einzelnen Teile in Riemen und hölzernen Klammern.

Da die Aufstellung der Apparate keinen Halt nach aufs oder seitswärts verlangt, so ist deren Verwendung sowohl in gedeckten als auch in offenen Waggons und im Freien möglich. Für die Ausstellung in offenen

Jahren eine fortgesetzte Mehrung ersahren, besonders nachdem sich deren Zweckmäßigkeit im russisch=japanischen Kriege erwiesen hatte, so hat die Zuerkennung des Kaiserin Marie Feodorowna=Preises anläßlich des Interna=



Maferial verpackt.

Waggons und im Freien ist die improvisatorische Anbringung einer Zeltbedachung vorgesehen und können hier vorteilhaft die tragbaren Zeltausrüstungen der Truppen Verwendung sinden.

Hatte die Verbreitung der Apparate bei Behörden, Vereinen vom Roten Kreuz, Gisensbahnverwaltungen 2c. schon in den letzten

tionalen Kongresses vom Roten Kreuze in London 1907 das Interesse für diese Sache noch in viel höherem Maße erweckt.

Der Preis solcher Apparate richtet sich nach deren Zusammensehung und kostet derzeit ein Apparat BI für vier Tragen Mf. 260, ein solcher BII gekuppelt Mf. 234, ein solcher jedoch bloß für zwei Tragen Mf. 125.

An die Sektionen des schweizerischen Militärsanitätsvereins.

Werte Kameraden!

Wir haben das Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß mit der Gründung des "Militärsanitätsvereins Bern" (Präsident Gottfried Heiniger, Wachtmeister) und dessen Aufnahme in unsern Verband das dreißigste Glied unserer Kette vollendet ist. Ein herzliches Glückauf! entbieten wir den Kameraden Verns. Möge der Verein ein starkes Vindeglied des schweizerischen Militärsanitätsvereins werden.

Für den Zentralvorstand des schweizerischen Wilitärsanitätsvereins: P. Sauter, Präsident.